

dahin erklärten, daß
der bisherigen Ein-
rgswirthe, an welche
rschreibungen, zumal
elangen könnten, auch
deren größere Zweck
nt wurde) dem Ge-
wie den Arbeitsbes
bote stehen möchten;
Kosten für die auf
chreibungsbriefe eine
nt werden möchte,
ehrerer Thaler darauf
ähnlichen Bureau
dern Gewerbsfächern
eselben endlich auch
t stehen und nur
ubniß dazu erhalten
m unziemlichen Be-
er solcher Anstalten
gubeugen.
erein verkennt übrig
s Einsenders Ansicht
och der weitem viel-
eiten anderer Ge-
r die Gewerbsfleißer-
nd der Entwerfung
bedarf, welcher letz-
Blättern möglichst
de. Die Auffor-
nnten Vereine und
eser erfolgten Vors
und die Resultate
u machen, ist der
ung.

in Preusker.

Wittalen sind so selten und werthvolle Gegenstände
zusammensubringung, daß ich gegenwärtig meine
Sinnung. — Nicht mit Unfalle, sondern auf dem Minister
Nostiz und Frankfort und der Kaiserlichen Sitzung nach von
Hofen ^{zwischen} ~~zwischen~~ ^{Frankfurt} ~~Frankfurt~~
Lauterbach sind sie zu bringen, mit einer Aufschrift,
gen für die Bibliothek zu kommen zu lassen. Die künig.
Lauterbach Aufschrift sind in einer, zum Aufschrift von
Wittalen mit einer Aufschrift sind am 22. December
1835 folgendermaßen: „Es ist zu wünschen, daß die
wegen Frankfurter Sitzung der Wittalen die
stalt der Wittalen sind; die Wittalen sind
so nicht leicht Aufschrift zu machen, daß ich allenthalben
folgen zu wünschen sind. In wenigen die künig Lauter-
bach, Wittalen die Wittalen sind und die Aufschrift
den Wittalen sind, Aufschrift sind ich mich zu den Aufschrift
auf mich, daß die Lauterbach Aufschrift sind
zu wünschen sind Aufschrift sind Aufschrift sind
auf mich sind; die Aufschrift sind Aufschrift sind
sind Aufschrift sind Aufschrift sind Aufschrift sind
die künig. Lauterbach sind Aufschrift sind Aufschrift sind
Nostiz sind ich Aufschrift sind Aufschrift sind Aufschrift sind
sind mich Aufschrift sind Aufschrift sind Aufschrift sind
Aufschrift